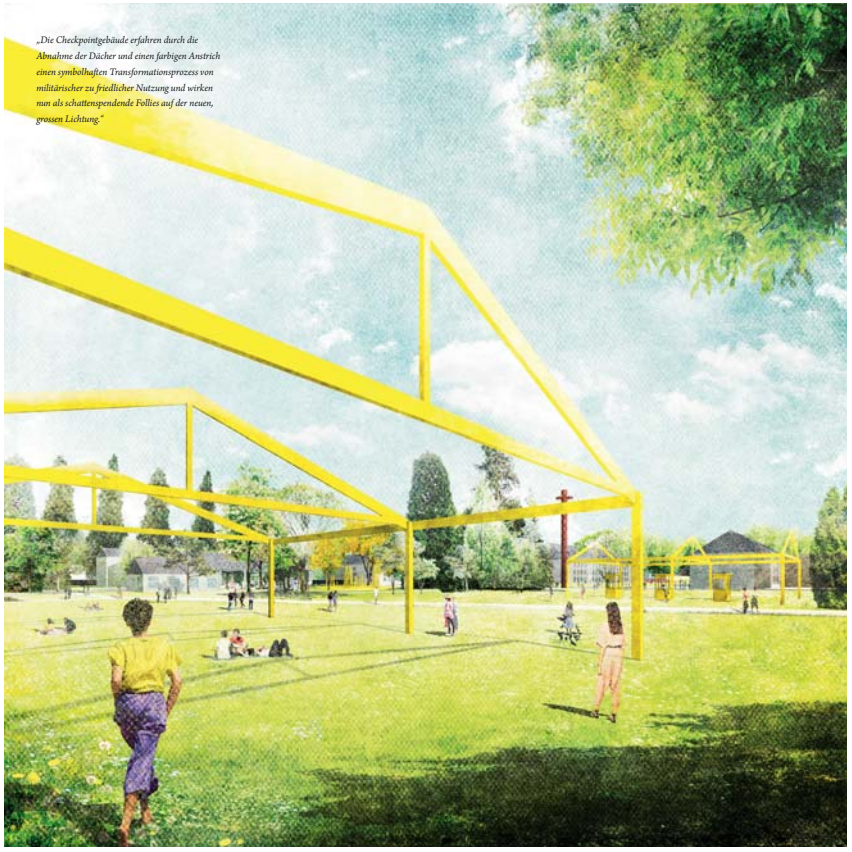
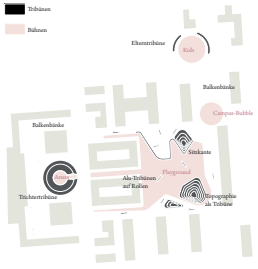


„Die Checkpointgebäude erfahren durch die Abnahme der Dächer und einen farbigen Anstrich einen symbolhaften Transformationsprozess von militärischer zu friedlicher Nutzung und wirken nun als schattenspendende Follies auf der neuen, grossen Lichtung."



KOMMUNIKATION

Im anderen Park sollen Menschen zusammengeführt werden. Es soll ein Gefühl sozialer Nähe und Zusammengehörigkeit entstehen. Um das zu erreichen, ist es zum einen nötig, Kommunikation gezielt zu fördern und ein Gefühl des Miteinander herzustellen. Deshalb gründen weite Teile des Parks auf dem Bühne-Tribüne-Prinzip. So entstehen Interaktion und Kommunikation.

FREIRAUMRELIKTE UND IHRE ZUKÜNFTIGE FUNKTION

Die Zeugnisse der militärischen Nutzung werden integriert und wo möglich einer neuen Nutzung bzw. Umdeutung zugeführt. Wesentlich ist die denkmalpflegerisch geforderte Offenhaltung des Paradeplatzes. Durch die kleinräumige Fassung gelingt eine Balance aus denkmalpflegerischem Anspruch und alltäglicher Benutzbarkeit. Kleine Objekte wie US-Fahrradständer, US-Kinderspielgeräte sind mühelos integrierbar und können Gegenstand detailierter Planungen sein.

ÖKOLOGIE

Die meisten Bestandsbäume werden erhalten. Insgesamt werden deutlich mehr Bäume gepflanzt als gefällt. Die Dazwischenräume bestehen aus artenreichen Blumenwiesen, die ein- bis zweimal im Jahr gemäht werden. Dort kann das anfallende Regenwasser in offenen Mulden versickern. Auf den befestigten Flächen wird das Wasser über Rigolensysteme abgeführt. Die deutliche Vergrösserung der vegetativen Flächen gegenüber der ersten Phase (Hügel, Gebäudevorzonen) und die Erhöhung der Bäume auf den Plätzen lässt eine Verbesserung des Mikroklimas erwarten.